



Hündlein im Wasser.

Im Teiche plätschert ein kleines Thier
Und bittet: „D schenket Erbarmen mir!
Ein böser Bube warf mich herein,
Schon sink ich, bald werd ich des Todes sein.
O lieber Knabe, errette mich,
Ich will auch immer recht lieben dich!“

Da sieht der Knabe des Hündleins Noth
Und hilft ihm und rettets vom bösen Tod,
Und trocknet es ab, beschwichtigt sein Schrein
Und wickelt es in sein Röckchen ein,
Verpflegt es sorgsam, von dieser Stund,
Da ward es ein großer und treuer Hund.